



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CODIXX AG (ISIN)

Tel.: 0391 / 607 - 463 **Kontakt Investor Relations:**
Am Fuchsberg 6 D-39112 Magdeburg Fax: Jens Staender
Deutschland 0391 / 607 - 4655 **Email:** info@codixx.de

Internet: www.codixx.de

HV-Bericht CODIXX AG

Hauptversammlung beschließt Erweiterung des Aufsichtsrats von drei auf nunmehr fünf Mitglieder

Die in Barleben bei Magdeburg ansässige CODIXX AG wurde im Jahr 1998 gegründet und ist in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von dichroitischen Glaspolarisatoren aktiv. Diese werden weltweit unter dem dem Markennamen colorPol® vertrieben. Basierend auf einer nach Unternehmensangabe einzigartigen Technologie zur Herstellung und Bearbeitung von Nanopartikeln in Glas fertigt das Unternehmen hochwertige Polarisatoren für den ultravioletten, den sichtbaren und den infraroten Spektralbereich. Eingesetzt werden diese unter anderem in einer Vielzahl an Anwendungen für verschiedene Branchen, etwa im Bereich der Telekommunikation, der Messtechnik und weiterer Sektoren.

Zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung hat die CODIXX AG ihre Anteilseigner für den 26. August 2019 in das IGZ Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH in Barleben bei Magdeburg eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Paul Frank Weise begrüßte rund 30 Aktionäre, Gäste und Vertreter der Presse, darunter Alexander Langhorst von GSC Research, und erteilte nach Erledigung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien dem Vorstand Detlef Prinzler das Wort.

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer erläuterte der Vorstand zunächst das Zahlenwerk zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2018, welches verglichen mit dem Vorjahr mit Verbesserungen bei den wesentlichen Kennzahlen aufwarten kann. Zufrieden zeigte sich Prinzler auch über die erzielten Fortschritte bei den Investitionen in den Kapazitätsausbau sowie den Aufbau des für diese Ausweitungen erforderlichen Personalbestands.

Auch dank gewisser Nachholeffekte aus dem Jahr 2017 konnten die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 21 Prozent auf 4,959 (Vorjahr: 4,097) Mio. Euro zulegen. Verglichen mit dem Vorjahr resultierten die Anstiege dabei nach Vorstandsangabe aus der Steigerung der Umsätze in den Spezial- und

Nischenmärkten sowie aus dem normalen Wachstum und aus Nachholeffekten im Massengeschäft, dem Telekommunikationsmarkt. Positiv hob er zudem hervor, dass neben den zukunftssträchtigen Marktsegmenten wie der Medizintechnik sich auch traditionelle Absatzsegmente wie die Halbleiterindustrie und das Kataloggeschäft deutlich positiv entwickelt haben.

Auf der Absatzseite waren dabei nach Angabe von Prinzler zudem gewisse regionale Verschiebungen erkennbar. So hat sich der Absatz wohl auch mit Blick auf die Handelspolitik der gegenwärtigen US-Administration im nordamerikanischen Bereich deutlich erhöht. Ungeachtet dessen zeigte sich auch die Nachfrage aus Asien und Deutschland weiterhin positiv, während sich das Geschäft in Europa insgesamt leicht rückläufig entwickelte. Hier sieht der Vorstand gewisse Effekte aus den Unsicherheiten rund um das Thema Brexit und aufkommende Handelsschranken.

Wachstum konnte ferner neben den in den vergangenen Jahren gewonnenen Neukunden auch durch insgesamt zunehmende Bestellmengen bei den Bestandskunden realisiert werden. Zudem lässt die Anfrage hinsichtlich neuer Projekte darüber hinaus einen weiteren langfristigen Anstieg des Geschäftsvolumens erwarten, so der CODIXX-Chef weiter. Um sich auf das erwartete künftige Wachstum besser einzustellen wurden die bereits in den Vorjahren begonnenen Investitionen weiter vorangetrieben und fortgesetzt. Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr nach Vorstandsangabe bei 1,079 Mio. Euro inklusive aktivierter Eigenleistungen und erhöhte sich damit gegenüber dem Jahr 2017 nochmals um 217 TEUR. Durch das Investitionsprogramm, welches auch 2019 noch weiter laufen wird, erhöht sich zum einen die mögliche Produktionskapazität deutlich und zum anderen ist man künftig auch durch entsprechende redundante Systeme durchgehend und immer lieferfähig und kann daher die Kunden noch besser und verlässlicher beliefern, als dies in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Neben Investitionen in entsprechende Sachanlagen wurde auch der Aufbau des Personalbestands auf nunmehr 52 Mitarbeiter weiter fortgesetzt, um die geschaffenen zusätzlichen Anlagenkapazitäten auch nutzen zu können.

Ein weiteres wichtiges Projekt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die erfolgreiche Zertifizierung nach dem neuen Standard DIN:ISO 9001:2015. Im Zuge dieser Zertifizierung wurde mit externer Unterstützung auch die strukturelle Organisation von CODIXX an die neuen Anforderungen angepasst. Die vorgenommenen Änderungen sind nach Überzeugung des Vorstands auch eine gute Ausgangsbasis für weiteres Wachstum.

Neben dem Anstieg der Umsatzerlöse auf 4,96 (4,1) Mio. Euro erhöhte sich auch die Gesamtleistung im Berichtszeitraum auf 5,87 (5,09) Mio. Euro. Bei einem auf 586 (393) TEUR gestiegenen Materialaufwand und einem Personalaufwand von 2,254 (2,014) Mio. Euro konnte ein Betriebsergebnis von 1,431 (1,388) Mio. Euro erzielt werden. Das Zinsergebnis lag bei minus 50 (minus 61) TEUR, die zu zahlende Steuerlast betrug 43 (23) TEUR. Unter dem Strich weist CODIXX für das Jahr 2018 einen Jahresüberschuss von 1,32 (1,17) Mio. Euro auf.

Auch bilanziell ist das Unternehmen nach Einschätzung des Vorstandschefs weiterhin sehr solide aufgestellt. So liegt die Eigenkapitalquote trotz der getätigten erheblichen Investitionen in den vergangenen Jahren bei etwas über 81 Prozent. Die Finanzierung erfolgte dabei sowohl aus dem laufenden Cashflow als auch der Vereinnahmung von Fördermitteln sowie der Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 800 TEUR mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2023.

Im zweiten Teil der Ausführungen berichtete Herr Werner über die Bereich Marketing und Vertrieb und die Markttrends in den von CODIXX bearbeiten Marktsegmenten. Neben dem bereits heute sehr wichtigen Bereich der Telekommunikationsanwendungen und den in den vergangenen Jahren entwickelten weiteren Wachstumsbereichen wie etwa der Medizintechnikbranche wird weiteres Wachstum aus dem Bereich des autonomen Fahrens, neuartigen Chips auf optischer Basis aber auch dem Bereich der Messtechnik erwartet. Regional überlegt man derzeit auch, ob eine eigene Repräsentanz in Japan zur besseren Bearbeitung des dortigen Marktes aufgebaut werden soll.

Ferner liegt ein weiterer Fokus im Vertriebsbereich auf dem Pilotprojekt des eigenen Onlineshops. Aktuell wird dieser über einen Partner und die dortige Plattform betrieben. Mit der bisherigen Entwicklung zeigte sich Herr Werner auch durchaus zufrieden, dennoch ist angedacht, den Onlineshop in der Zukunft über die eigenen Homepage und eine entsprechende eigene Plattform anzubieten, da man auf diese Weise flexibler agieren kann und bestimmte Ansätze über den Partner in der jetzigen Konstellation nicht abgebildet werden können.

Abschließend gab der CODIXX-Chef noch einen Ausblick auf das aktuell laufende Geschäftsjahr 2019. Wie bereits erläutert wird das Investitionsprogramm auch im Jahr 2019 weiter fortgesetzt. Mit der Umsetzung der laufenden Maßnahmen verfügt man in der Produktion nun für alle Bereiche über mindestens ein Back-up, so dass eine dauerhafte und durchgehende Lieferfähigkeit damit gewährleistet ist. Nach Angabe von Herrn Prinzler verfügt man zudem auch über ausreichend große Kapazitäten für die weiteren Wachstumsschritte. Mit der inzwischen verfügbaren Ausstattung ist nach seiner Einschätzung auch ein Umsatzniveau zwischen 13 und 15 Mio. Euro realisierbar. Hierdurch wird es auch möglich, die in der Vergangenheit zum Teil sehr langen Lieferzeiten deutlich zu verkürzen. Durch eine höhere Verlässlichkeit und Liefertermintreue sowie neu hinzugewonnene Flexibilität sollte sich das Standing bei bestehenden Kunden und im Markt noch weiter verbessern.

Der Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019 bewegt sich in etwa auf dem Level des Vorjahres. Als Grund verwies Herr Prinzler auf eine verhaltene Auftragserteilung in allen Märkten und Branchen, die zudem durch Reorganisationsmaßnahmen bei einzelnen Kundengruppen begleitet wurde. Es wird jedoch derzeit eine gewisse Entspannung für das dritte Quartal 2019 erwartet, das Umsatzniveau dürfte sich mit 5,0 bis 5,1 Mio. Euro leicht über dem 2018er Niveau bewegen.

Allgemeine Aussprache

Als erster Redner zeigte sich Josef Gemmeke als Sprecher der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) zmit der Entwicklung des Unternehmens insgesamt sehr zufrieden und lobte auch den - nicht nur aus seiner Sicht - informativen Vortrag des Vorstands, der bereits viele mögliche Fragen vorweggenommen hat. Einziger wirklicher Kritikpunkt des Aktionärsschützers war der Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Thesaurierung des Ergebnisses vorsieht obwohl nach seiner Einschätzung eine Ausschüttungsquote von 30 bis 60 Prozent durchaus darstellbar und auch möglich gewesen wäre. Hierzu wies Herr Prinzler in seiner Antwort darauf hin, dass man angesichts der derzeit bestehenden Unsicherheiten auf der konjunkturellen Seite und auch mit Blick auf die noch nicht abgeschlossenen Investitionen in gezielte Erweiterungen der Produktionskapazitäten hier bewusst vorsichtig agieren will.

Auf die ergänzende Frage nach der künftigen Dividendenpolitik verwies der CODIXX-Chef auf die im Vorjahr gezahlte steuerfreie Dividende und führte aus, dass man noch über einen Betrag im steuerlichen Einlagekonto verfügt, der eine Ausschüttung von rund 0,50 bis 0,54 Euro je Anteilsschein in der Zukunft ermöglicht. Zudem wird sich künftig die Liquiditätssituation durch auslaufende Tilgungen von Darlehen deutlich verbessern, so dass hierdurch ab dem kommenden Jahr der Spielraum für mögliche Dividendenzahlungen deutlich größer wird.

Befragt nach einer konkreten Prognose für das Jahr 2019 und auch die folgenden Jahre antwortete Herr Prinzler etwas scherzhaft, dass er leider seine Glaskugel nicht dabei hat. Er ordnete die künftige Entwicklung jedoch in die bisherige Historie von CODIXX ein und verwies darauf, dass es in der Vergangenheit nach gewissen Konsolidierungsphasen beim Wachstum zu Umsatzzuwächsen in einem Volumen von rund 1 Mio. Euro gekommen ist. Im Grundsatz sieht Prinzler auch für die Zukunft ähnliche Chancen, dies hängt natürlich von der Nachfrageentwicklung in den wichtigen Absatzmärkten des Unternehmens ab. Chancen sieht er aber auch durch die jetzt vorgenommenen Investitionen, hierdurch ist im Unterschied zur Vergangenheit eine permanente und verlässliche Lieferfähigkeit gegeben,

wohingegen man diese früher gegenüber den Kunden nicht zusichern konnte. Durch diese neue Qualität der Lieferfähigkeit sieht er gute Chancen, bestehende Kundenbeziehungen noch weiter zu festigen und die gelieferten Volumina zu verstetigen und weiter auszubauen. Konkret rechnet der Unternehmenschef im laufenden Jahr mit einer eher seitwärts gerichteten Umsatzentwicklung, für das Jahr 2020 geht er indes von weiteren Zuwächsen aus.

Ferner interessierte sich Herr Gemmeke dafür, über welche Patente das Unternehmen verfügt. Zum Thema Patente erläuterte der Vorstand, dass man bewusst auf die Patentierung der angewendeten Verfahren verzichtet hat. Als wesentlichen Grund hierfür führte er an, dass genau dieses über Jahre entwickelte verfahrenstechnische Know how das wichtigste Asset der Gesellschaft darstellt. Durch eine Patentierung würde dies auch für Wettbewerber sichtbar und müsste offengelegt werden. Angesichts der eigenen Unternehmensgröße sieht er jedoch erhebliche Risiken für den Fall, dass man sich gegen Patentrechtsverletzungen zur Wehr setzen wollte und müsste. Neben den Kosten für die Erlangung eines Patents würde auch die Verfolgung von Patentrechtsverletzungen und die Durchsetzung etwaiger Schadensersatzansprüche sehr hohe Aufwendungen bei ungewissen Erfolgsaussichten produzieren. Daher ist der CODIXX-Chef überzeugt, dass der beschrittene Weg der bessere aus Sicht des Unternehmens und seiner Anteilseigner ist.

Aktionär Iberl aus München, der nach eigenem Bekunden bereits seit den Zeiten der Platzierung der Aktien über die AHAG investiert ist, sorgte sich mit Blick auf die Vorkommnisse bei anderen Unternehmen etwas, dass es zu einem Wechsel im Aktionariat und damit einhergehend zu einer völligen Veränderung der Unternehmensstrategie kommen könnte. Nach Vorstandsangabe ist die Aktionärsstruktur bei der CODIXX in der Vergangenheit stets sehr stabil gewesen, die letzte Veränderung erfolgte im Rahmen des Ausstieges des Landes Sachsen-Anhalt vor einigen Jahren. Die seinerzeit verfügbar gewordenen Aktien wurden zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten und sodann im bestehenden Aktionariat weiter platziert. Änderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur sieht Prinzler nicht und konnte daher auch die Sorge des Redners nicht teilen.

Des Weiteren interessierte sich der Redner für etwaige Auswirkungen der aktuellen Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China auf das Geschäft von CODIXX. Hierzu antwortete der Vorstand, dass man sich natürlich nicht vom Gesamtumfeld abkoppeln kann und etwa auch der chinesische Huawei-Konzern mittelbar zu den Kunden zählt. Derzeit ist vor allem zu beobachten, dass sich die Lieferketten und Einkaufswege so verändern, dass die in den USA tätigen Unternehmen versuchen, möglichst wenig Ansatzpunkte für die Belegung mit wie auch immer gearteten Zöllen zu bieten. Zudem ist zu beobachten, dass teilweise auch die Produktion entweder in die USA zurückverlagert oder in nicht von den Zollthemen betroffenen Gebiete verlagert wird. Entscheidend für den geschäftlichen Erfolg von CODIXX ist aus seiner Sicht jedoch vor allem, dass insgesamt die Nachfrage vorhanden ist. Angesichts des weltweit anstehenden Ausbaus der 5G Netzinfrastruktur sieht Prinzler hier entsprechende Nachfrage im Markt, von der man profitieren kann, über welchen indirekten Kunden das erfolgt, wird man sehen. Unter Umständen kann es je nach verwendeter Technologie sogar zu einer noch höheren Nachfrage nach Produkten von CODIXX führen.

Auf die Frage nach etwaigen Belastungen durch die in der Zukunft zu erwartende weiter steigende Bepreisung von CO₂-Emissionen und dem Energieverbrauch antwortete Herr Prinzler, dass er hierdurch auf die Gesellschaft insgesamt nur überschaubare Belastungen zukommen sieht. Die jährlichen Energiekosten bewegen sich im niedrigen sechsstelligen Euro-Bereich.

Ferner wurde im weiteren Debattenverlauf die Frage nach Nachfolgeregelungen in Vorstand und Aufsichtsrat angesprochen. Hierzu antwortete der Unternehmenschef, dass er diese Fragestellung nur in Bezug auf die Funktion des Vorstands beantworten kann. Das Thema ist im Blick und es wird auch die zweite Managementebene im Unternehmen verstärkt, aktuell werden noch zwei Bereichsleiter gesucht, Herr Prinzler zeigte sich zuversichtlich, dass man hier auf Sicht eine gute Lösung finden wird. Zudem merkte er an, dass im vergangenen Jahr ein Unternehmensberater im Hause die Strukturen optimiert hat,

diesen hätte er sich ebenfalls sehr gut in einer führenden Position bei der CODIXX vorstellen können, aber dieser hat sich leider nicht für einen dauerhaften Verbleib im Unternehmen entschieden. Ergänzend wies auch der Aufsichtsratsvorsitzende darauf hin, dass auch das Kontrollgremium diese Thema sowohl in Bezug auf den Vorstand als auch auf die Zusammensetzung des Kontrollgremiums im Auge hat.

Abstimmungen

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache um 12:32 Uhr wurde die Präsenz mit 2.227.803 Aktien oder 57,87 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden mit sehr großer Mehrheit bei zumeist nur wenigen Gegenstimmen und/oder Enthaltungen verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurde der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig zum Abschlussprüfer das das Geschäftsjahr 2019 (TOP 5), die Änderung von Paragraph 5 Absatz 3 der Satzung, betreffend die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder und Erhöhung derselben von bisher drei auf nunmehr fünf (TOP 6), die Wahl der Herren Klaus Gerber und Kurt-Wolfgang Fredemann in den Aufsichtsrat (TOP 7) sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nebst entsprechender Satzungsänderung (TOP 8). Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von etwas über zweieinviertel Stunden gegen 12:45 Uhr schließen.

Fazit

Im Geschäftsjahr 2018 konnte CODIXX deutlich bei Umsatz- und Ergebnis zulegen. Geringfügig getrübt wird diese positive Entwicklung lediglich durch den Gewinnverwendungsbeschluss für das Jahr 2018, der nach einer Dividende von 0,12 Euro, die aus dem steuerlichen Einlagekonto ausgeschüttet worden ist, enttäuschte. Die Begründung der Verwaltung, dass man angesichts des seit Jahren laufenden erheblichen Investitionsprogramms und mit Blick auf das aktuell sich etwas eintrübende Umfeld die Innenfinanzierungskraft weiter stärken will, erscheint dem Verfasser jedoch vertretbar. Zudem ließ der Vorstand auch durchblicken, dass künftig wieder mit Dividendenausschüttungen gerechnet werden kann. Der noch aus dem steuerlichen Einlagekonto ausschüttbare Betrag beläuft sich nach seiner Angabe zwischen 0,50 und 0,54 Euro je CODIXX-Aktie, so dass hier in den kommenden Jahren durchaus wieder mit Dividendenzahlungen auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet werden kann.

Die Aktie des Unternehmens ist derzeit nicht an einer Wertpapierbörse notiert sondern nur im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel AG (www.veh.com) handelbar, der Briefkurs liegt aktuell bei 4,40 Euro. Investoren sollten bei Interesse jedoch stets limitiert im Markt agieren.

Kontaktadresse

CODIXX AG
Steinfeldstraße 3
D-39179 Barleben

Tel.: +49 (0)3 92 03/ 9 63-0
Fax: +49 (0)3 92 03/ 9 63-33

Internet: www.codixx.de
E-Mail: [colorPol\(at\)codixx.de](mailto:colorPol(at)codixx.de)

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.